Newsletter

Überwachung und Bekämpfung des Feuerbrandes 2018 in Obwalden

Im Frühjahr 2018 waren viele Pflanzen sehr blühfreudig und aufgrund des warmen Wetters war der Infektionsdruck für Feuerbrand gegeben. Zur Zeit können vereinzelt Befallsherde von Feuerbrand, allenfalls Altbefall von den Vorjahren, an Feuerbrandgefährdeten Pflanzen wie Apfel-, Birnen-, Quittenbäumen und an Zier- und Heckensträuchern wie Cotoneaster oder Weissdorn festgestellt werden.

Die hochansteckende Bakterienkrankheit Feuerbrand gilt nach wie vor als eine meldepflichtige Pflanzenkrankheit. Der Kanton Obwalden ist bezüglich des Feuerbrandes der Befallszone zugeteilt. Damit bleibt für die Bekämpfung des Feuerbrandes der Rückschnitt bzw. Rückriss möglich. Rodungen sind bei massivem Befall oder bei Feuerbrandbefall von hochansteckenden Pflanzen oder Obstsorten z. B. Gelbmöstler angezeigt.

Jetzt Wirtspflanzen und vor allem Jungbäume kontrollieren
Für feuerbrandgefährdete Pflanzen tragen grundsätzlich die Eigentümer die Verantwortung. Sie selber müssen die Pflanzen entsprechend beobachten und bei einem Befall die entsprechenden Massnahmen ausführen. Die Feuerbrandexperten der Gemeinden können sie dabei unterstützen und bei Fragen oder Problemen weiterhelfen. Der Kanton zahlt seit anfangs 2018 keine Rodungsentschädigungen mehr für das Entfernen von Feuerbrandbefallenen Bäumen.
Die Symptome für Feuerbrand werden bei befallenen Pflanzen demnächst gut sichtbar. Wirtspflanzen von Feuerbrand wie Quittenbäume, Apfel- und Birnbäume sowie Weissdorn, die verschiedenen Cotoneasterpflanzen usw. müssen in den kommenden Wochen vermehrt kontrolliert werden.

Feuerbrandsymptome sind:
- abgestorbene ganze Blütenbüschel
- vom Blattstiel her braun bis schwarz verfärbte Blätter
- u-förmig abgebogene Triebe
- nesterweise braunverfärbte Blätter, welche am Baum hängen bleiben (auch im Winter)
- gelblich-weisse bis rötliche Schleimtropfen.

Befallene Blüte, Blatt vom Stiel her braun;
orange Schleimtropfen am Blattstiel (=Feuerbrandbakterien)

Nesterweise braune, vertrocknete Blätter

Was ist bei Verdacht auf Feuerbrandbefall zu tun?
Feuerbrandverdächtige Pflanzen dürfen wegen der Verschleppungsgefahr der Bakterienkrankheit nicht ohne spezielle Vorkehrungen berührt werden. Verdächtige Pflanzen sind bei den Gemeindeverwaltungen bzw. bei den Feuerbrandexperten in den Gemeinden zu melden. Die Feuerbrandexperten verfügen über die notwendigen Fachkenntnisse und können beratend das weitere Vorgehen empfehlen.

Massnahmen bei Feuerbrandbefall
Stark befallene bzw. hochanfällige Obstbäume sowie feuerbrandgefährdete Zierpflanzen sind sofort zu roden und das Astmaterial zu verbrennen. Bei wenig befallenen bzw. wenig anfälligen Obstsorten sind die Bäume zu markieren und im Sinne einer Sofortmassnahme die Pflanzen auf gesundes Holz zurückzuschneiden bzw. zu reissen (mindestens 40 cm hinter die erkrankten Stellen). Die Entwicklung der Pflanze ist genau zu beobachten. Um die Verschleppungsgefahr von Feuerbrand einzudämmen ist das Einhalten von Hygienemassnahmen z.B. das Tragen von wegwerfbaren Handschuhen oder eine entsprechende Desinfektion von Händen und Geräten nach der Arbeit und das Wechseln der Kleider unabdingbar.

Entsorgung des Pflanzenmaterials
Kleinmengen können mit der Kehrichtabfuhr entsorgt werden. Bei grösseren Mengen ist ein Verbrennen vor Ort empfehlenswert, wobei hierfür beim Amt für Landwirtschaft und Umwelt eine schriftliche Bewilligung einzuholen ist. Eventuell verfügt die Gemeinde über einen zentralen Platz, wo feuerbrandbefallene Pflanzen verbrannt werden können.

Auskunft und Beratung
Weitere Informationen und Merkblätter zum Thema Feuerbrand können bezogen werden bei:

Amt für Landwirtschaft und Umwelt OW, Telefon 041 666 63 17

Weiterführende und laufend aktualisierte Informationen können im Internet unter www.ow.ch, oder www.feuerbrand.ch gefunden werden.

Feuerbrandexperten im Kanton Obwalden:

Gemeinde	Feuerbrandexperten	Telefon
Alpnach	Toni Gasser, Werkhofdienst, Chlewigenstr. 9a, 6055 Alpnach Dorf Oskar Limacher, Buchen 1, 6055 Alpnach Dorf	079 / 585 14 17 041 / 670 19 69
Engelberg	Sepp Häcki, Bereichsleiter Werkhof Wyden, Wiesenweg 5, 6390 Engelberg	041 / 639 52 36
Giswil	Ernst Riebli, Mühlebach, Kleinteil Bruno Kathriner, Werkhof, Sportplatzstr. 23, 6074 Giswil	079 / 226 16 59 041 / 676 75 50
Kerns	Thomas Arnold, Leiter Werkdienst, Sarnerstr. 5, 6064 Kerns	041 / 666 31 75
Lungern	Gregor Amgarten, Gemeindearbeiter, Brünigstr. 66, 6078 Lungern Reto Ming, Brünigstrasse 66, 6078 Lungern Hans Vogler, Baumwärter, Dörflistr. 14, 6078 Lungern	041 / 679 79 79 041 / 679 79 79 041 / 678 15 24
Sachseln	Mario Amstutz, Strassenmeister, Brünigst. 131, 6072 Sachseln Edwin Rohrer, Hopfreben1, 6073 Flüeli-Ranft	079 / 642 33 18 041 / 666 55 99 041 / 660 44 77 079 / 466 54 05
Sarnen	Alois Kathriner, Areal Werkhof, 6060 Sarnen Alois Kiser, Mattli, 6060 Ramersberg Bruno Britschgi, Rösslimatte 11, 6063 Stalden	079 / 706 75 43 041 / 660 39 32 079 / 644 16 50